

Leserbrief zu: „Bomben auf Würzburg: „Dieses Grauen. Dieses Entsetzen.“

„Am 16.März 1945 ist das alte Würzburg durch einen alliierten Bombenangriff fast völlig zerstört worden. Etwa 4000 Menschen starben in der Flammenhölle am Main.“ Das war sicherlich einer der schrecklichsten Tage für die Menschen in Würzburg. Der Redakteur W. Jung von der Main Post beschreibt es sehr trefflich: „Wie ein biblisches Strafgericht fällt die Royal Air Force über Würzburg her, sie unterscheidet nicht zwischen Tätern und Opfern. Sie bringt 4000 Kinder, Frauen und Männer um.“

Die Bibel sagt: „Herr du bist gerecht und deine Urteile sind richtig.“ Ps.119,137 . Weiter lesen wir in Ps.7, 12 „Gott ist ein strafender Gott“ Die Bibel sagt, wir können wählen zwischen Fluch und Segen. Gott ist der Gott der Liebe, er sehnt sich danach, dass jeder Mensch Buße tut, umkehrt und das göttliche Rettungsangebot in Joh. 3,36 annimmt.

Die Bibel fordert den Menschen immer wieder dazu auf umzukehren, die Dinge einzustellen, die Gott nicht gefallen, böse Wege zu verlassen und Buße zu tun. Würzburg hat in Bezug auf das Eigentumsvolk Gottes, die Juden, immer wieder große Schuld auf sich geladen. Beginnend im Laufe des 12.Jahrhunderts gab es immer wieder jüdische Pogrome und viele jüdische Bürger wurden umgebracht. Bei einer späteren Verfolgung wurde auch die Synagoge abgebrannt und auf diesem Grundstück hat später die kath. Kirche einen Marientempel gebaut und die Himmelskönigin auf den Turm gestellt. Unter Julius Echter wurden viele Protestanten zwangsbekehrt und Juden verfolgt und vertrieben.

Die Bibel sagt, der allmächtige Gott ist gerecht und seine Urteile sind richtig. Wenn Menschen, Kommunen oder Nationen immer wieder gegen die Ordnungen und Weisungen Gottes verstoßen, dann hat Gott keine andere Möglichkeit, weil er vollkommen gerecht ist, als strafend zu intervenieren.

Das Problem der modernen Menschen heute ist, dass sie zwar die Bibel zitieren, jedoch mit ihrer auch heute noch vollen Aktualität nicht rechnen. Damit sich ein solches Grauen und ein solches Entsetzen nicht wiederholen, müssen wir lernen, uns mit der Frage nach der Ursache dieses „biblischen Strafgerichtes“ zu beschäftigen. Die Bibel warnt uns davor, uns an seinen Kindern (Juden und Kinder Gottes) zu vergreifen, die biblische Wahrheit immer wieder dem Zeitgeist anzupassen, die Bibel warnt uns vor den Folgen eines fortgesetzten Götzendienstes, wie die kath. Kirche es weiterhin praktiziert. In Hes.26, 11 steht: „Und ich will das Gericht ergehen lassen über Moab, und sie sollen erfahren, dass ich der Herr bin.“ Auch Sodom und Gomorra sind ein warnender Hinweis darauf, Gottes Wort nicht zu verachten.

Als ein Mann der den Herrn Jesus Christus sehr lieb hat, schreibe ich diesen „Weckbrief“, um wachzurütteln und an Hand des Wortes Gottes, die Fakten dieses Briefes zu überprüfen.

Martin Dobat

Frankfurter Str. 20

97082 Würzburg